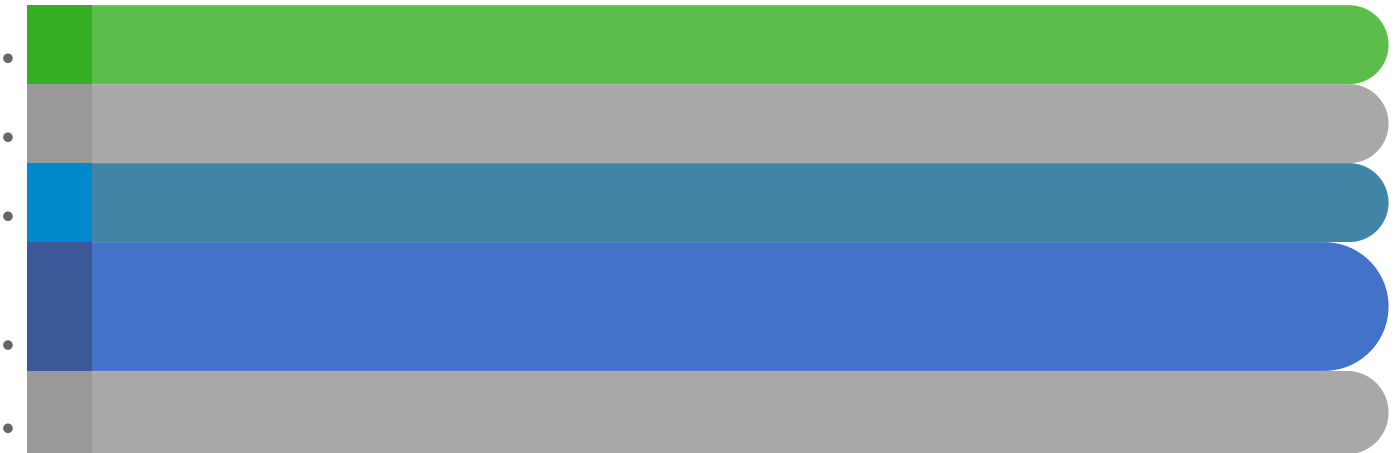


Teile mit deinen Freunden:



Lesezeit: ca. 2 Minuten

Jean Paul Sartre (Jean-Paul Charles Aymard Sartre war ein französischer Philosoph, Dramatiker, Schriftsteller, politischer Aktivist, Biograph und Literaturkritiker) (1905-1980)

Widerstandsbewegungen (während der Besetzung Frankreichs während des Zweiten Weltkriegs (**Zweiter Weltkrieg**, auch bekannt als Zweiter Weltkrieg, war ein globaler Krieg, der von 1939 bis 1945 dauerte, obwohl die damit verbundenen Konflikte früher begannen))); zunächst sympathisierte er für die Sowjetunion (die Sowjetunion, offiziell die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken, war ein sozialistischer Staat in Eurasien, der von 1922 bis 1991 existierte), für die französische Besetzung Frankreichs.

Der Mensch ist zur Freiheit verdammt! Er ist in einem lebenslangen Entscheidungsprozess, was man z.B. schon beim Einkaufen sehen kann! Nichts kann den Menschen vor sich selbst retten!

Meistens erschaffen wir Menschen nicht so, wie wir es uns wünschen, sondern so, wie sie sein sollten (das erklärt die Entwicklung von Werten) – wir allein sind für unser Handeln verantwortlich! Es gibt keine Entschuldigungen für unser Verhalten!

Das Wesen findet seinen Sinn in den Handlungen, deren Folgen nicht vorhersehbar sind (und gerade weil wir sie nicht vorhersehen können, entsteht daraus die Angst der Menschen)!

Der Mensch ist der Ursprung des Nichts, seine Existenz hat keinen Grund.

Aus dem Nicht

Referat mit dem Thema Die Weltanschauung und Psychologie von Jean-Paul Sartre
weiterlesen

s entsteht die Existenz. Also bestimmen wir unser Sein durch unser Handeln.

Der Mensch ist nichts anderes als das, zu dem er sich selbst macht (Er ist verantwortlich für das, was er ist).

Die Existenz geht dem Wesen immer voraus! Dieser Mann kommt früher als das, was er ist!
Sartre war sich bewusst, dass die Umstände des Lebens einen gewissen Einfluss darauf haben und dass es gewisse Grenzen gibt!

Genug essen ist eine Möglichkeit in unseren Köpfen!

Sein ist Gegenwart und Zukunft zugleich!

Ein hungernder Mann macht sich in seinem Kopf den Zug, den ich essen will. Wenn dieser Wunsch nicht erfüllt werden kann, nehmen wir den Gedanken als Einschränkung wahr. Das Design, das ich atmen möchte, ist immer erreichbar. Wir nehmen es also nicht als Einschränkung unserer Freiheit wahr. Aber wenn unser Kopf jetzt unter **Wasser** gehalten wird, erfüllt sich unser unterbewusstes Verlangen plötzlich nicht mehr; das Design kann also verworfen werden.

Sartre beschreibt den Menschen in der Gesellschaft als Objekt. Jeder Blick verwandelt das Sein in sich selbst (Sein an sich ist das in sich abgeschlossene und voll verwirklichte Sein von Gegenständen), da man die Gefühle des Lebewesens nicht sehen kann. Daraus resultiert eine gegenseitige Objektivierung, die Voraussetzung für Subjektivität ist. Dies gipfelt in dem berühmten Satz aus Sartres Stück Huis clos (No Exit ist ein existentialistisches französisches Stück von Jean-Paul Sartre aus dem Jahr 1944) : Hölle, das sind die anderen!

Sartre hat keinen Abstand zu menschlichen kognitiven Fähigkeiten gehalten. Es gab bereits Vorformen im Tierreich oder im Universum; der Mensch als Übergang der **Evolution**, nicht als Krone der Schöpfung (Crown of Creation ist das vierte Studioalbum der **San Francisco**

Psychedelic Rockband Jefferson Airplane und wurde im September 1968 veröffentlicht).
Sartre war glorreich und dogmatisch in seinen Aussagen!